

Das möchte ich gern mal ansprechen.....

Heute: Sportplatz, Baumaßnahmen,
Information für die Grundschulleitern

Liebe Leser,

gern komme ich dem Vorschlag der MKG-Echo-Redaktion nach, in einer "Kolumne des Schulleiters" regelmäßig und übersichtsweise Aktuelles aus dem Schulleben zur Sprache zu bringen. Wenn ich dabei die Briefform wähle, so soll das nicht auf eine Art "Schulungsbrief" hinauslaufen; *es geht mir vielmehr um einen Dialog: Ich hoffe auf Antwort, auf kritische Stellungnahmen und Anregungen.*

Zur Zeit besonders wichtig natürlich: die Sportplatzfrage. Sie entzündet sich bekanntlich an dem trübseligen und ärgerlichen Umstand, daß wegen der fehlenden Finanzmittel mit der Herrichtung einer Außensportanlage für das Wahner Schulzentrum auf Jahre nicht gerechnet werden kann. So wird das Gelände (nördlich des Schulzentrums zwischen Kiesgrube und Frankfurter Straße) bisher landwirtschaftlich genutzt. Verständlich, daß es schon seit längerem Überlegungen gibt, das Gelände in eine vorläufige Nutzung zu nehmen, in einer Art Übergangsregelung; und daraufhin fand Anfang August im Bezirksamt Porz eine Besprechung statt.

Dabei wurde dreierlei deutlich:

Daß 1. die Überlassung des Geländes an die Schulen bzw. Vereine grundsätzlich möglich sei, die Herrichtung aber ausschließlich in Eigenleistung erbracht werden müsse;

daß 2. die Kündigung gegenüber dem nutzenden Landwirt nur aufgrund einer festen Zusage der Eigenleistung erfolgen könne und

daß 3. hinsichtlich der sportlichen Nutzung des Geländes unterschiedliche Auffassungen vertreten wurden. Der Leiter der Realschule, zugleich Vorsitzender eines Sportvereins, ließ erkennen, daß er auf jeden Fall eine Übungsstätte für Golfsport einbeziehen wolle, während der Leiter des Gymnasiums sich für die ausschließliche Durchführung von leichtathletischen Übungen und Renspielen, also Breitensport, einsetzte. Die Besprechung endete mit der Aufforderung an beide Schulen, die erforderlichen Anträge auf Nutzung nebst Zusage

der Eigenleistung zu stellen, wobei bei unterschiedlicher Interessenlage auch an eine getrennte Nutzung zu denken sei.

Nun galt es, die geländemäßigen Gegebenheiten und zumal unsere finanziellen Möglichkeiten zu prüfen, da Planung und Raseneinsaat erforderlich sein werden. Bei diesem Stand kam der TV "Jahn" Wahn e. V. mit dem Angebot auf die Schule zu, sich für eine entsprechende Mitnutzung zur Hälfte an den Kosten der Herrichtung zu beteiligen. Die Partnerschaft mit dem TV "Jahn" Wahn e. V. wurde von den Sprechern der Eltern und dem Schulleiter gern akzeptiert, so daß der von der Stadt gewünschte Antrag nunmehr von Schule und Verein gemeinsam gestellt wurde.

Der Antrag besagt: Wir möchten die östliche Hälfte des Geländes zwischen Kiesgrube und Frankfurter Straße übernehmen, aber nur, wenn auf dem gesamten Gelände mit Rücksicht auf die Gefährdung der nebenan übenden Leichtathleten Golfübungen untersagt bleiben. Falls in der westlichen Hälfte, die der Realschule und dem SSZ zustehen soll, Tennisplätze angelegt und aus Mitteln der öffentlichen Hand gefördert werden, will das Gymnasium ein Mitbenutzungsrecht gewahrt wissen.

Die Stadt Köln als Unterhaltsträger des Schulzentrums und Eigner der Grundstücke wird nun zu entscheiden haben, ob und wie das Gelände zwischen Schulen und Vereinen geteilt werden kann und wie im einzelnen (Golfsport, Tennisplätze) zu verfahren ist: wer Haurecht hat, für die Wartung zuständig ist, Übungszeiten zuteilt usw. Eine gute Regelung wünsche ich mir sehr, zum Vorteil aller Freunde des Sports.

Während in Sachen Sportgelände die Entscheidung abgewartet werden muß, kann über zwei andere Maßnahmen positiv berichtet werden. In den Sommerferien wurde ein ergänzender Motorrad- und Fahrradabstellplatz angelegt, um die oft bedrängende Situation bei Zu- und Abgang unserer Schüler zu entspannen und überhaupt den Zuweg zum Haupteingang freizuhalten. Natürlich meldeten sich sofort auch Gegner der neuen Anlage. Ihnen sei entgegengehalten, daß als willkommenes Zusatzergebnis mutwillige Beschädigungen bei den hier abgestellten Radern total abgenommen haben.

Ferner ist zu vermelden - und das wird gewiß uneingeschränkt Zustimmung finden -, daß für unseren Chemieunterricht ein weiterer Fachraum eingerichtet wird. Dies wurde notwendig, weil vor fast 20 Jahren bei Gründung der Schule ein neusprachliches Gymnasium konzipiert war, bei dem nur wenig Chemieunterricht anfallen würde, die Raumgruppe Chemie also gekürzt wurde. Nach der Enttypisierung des Gymnasiums (Oberstufenreform) reichte das Raumangebot natürlich nicht mehr aus, so daß seit Jahren Chemieunterricht behelfsweise

Die Handarbeitstruhe

Johanna Klünker
Heidestraße 29, Tel. 67272
Modische Herbst u. Wintergarne
in reicher Auswahl

Fortsetzung

auch in einer Normalklasse stattfand. Wir freuen uns und danken der Stadt Köln, daß die Erweiterung unseres Fachraumangebots in finanzschwacher Zeit ermöglicht wurde.

Bedeutsam ist sicher auch ein anderes Thema. Durch einen Erlaß vom 10.7.1985 hat der Kultusminister die Information der Eltern des 4. Grundschuljahres zum Übergang in eine weiterführende Schule neu geregelt. Da heißt es nunmehr: "Der Leiter der Grundschule informiert die Erziehungsberechtigten der Schüler der Klasse 4 zu Beginn des Schuljahres in einer Sitzung der Klassenpflegschaft". Und das bedeutet doch wohl: In Zukunft werden die weiterführenden Schulen einen offiziellen Kontakt mit den Eltern der Grundschule, wie er bisher an den Beratungsabenden üblich war, nicht mehr aufnehmen können. Man wird dies bedauern; mir jedenfalls schien der Wunsch der Grundschulleitern nach Begegnung mit den Sprechern der weiterführenden Schulen stets deutlich zu sein. So mag man fragen: Was bewog die Kultuspolitiker zu diesem Schriftt? Hat jemand seine Sache so schlecht - oder gar zu gut gemacht? Orakeln hilft nicht weiter; wir werden uns überlegen müssen, ob unser Gymnasium für interessierte Eltern des 4. Grundschuljahres eine zusätzliche Informationmöglichkeit, etwa in Gestalt eines Vormittags der Offenen Tür, anbieten sollte (wie das ja andere Gymnasien ohnehin seit längerem tun).

Damit verabschiede ich mich bis zur nächsten Ausgabe des MKG-Echos und bin

mit freundlichem Gruß

Ihr

Schulte

